

Wunderbare Sonderausstellung der Klosterer EigenArt

Wunderschöne Bilder in Acryl und Aquarell, tolle Exponate aus Filz, Holz, Glas, Drechsel- und Kunstschmiedearbeiten, Werkstücke aus Walk, Klöppelarbeiten und vieles mehr, das alles gab es vom 11.05. – 17.06.2012 im Flintsbacher Ziegel- und Kalk Museum zu sehen.

Bürgermeister Jürgen Roith freute sich sehr, die Organisatorin der Ausstellung Therese Krenn, die Künstler sowie Osterhofens Bürgermeisterin Liane Sedlmeier bei der Vernissage begrüßen zu dürfen. Kunst, Kultur, Kloster Altenmarkt, das gehört auf alle Fälle zusammen und das teilen wir gemeinsam, nicht nur weil Osterhofen und Winzer unter anderem dem Bayerischen Donautal angehören. „Wir sind hier in einer tollen Region mit tollen Leuten und wie könnte man dies besser

präsentieren, als in einer Ausstellung“, so Bürgermeister Roith.

Bürgermeisterin Liane Sedlmeier bedankte sich bei Bürgermeister Jürgen Roith für die freundliche Aufnahme des Künstlervereins



beim Markt Winzer. Sedlmeier hob hervor, dass sich der Kunstverein Klosterer EigenART in den letzten Jahren in Osterhofen und über die Stadtgrenzen hinaus mit vielen engagierten Mitgliedern zu einem hoch angesehenen Kulturträger etabliert hat. Die Künstlergruppe ist gegenüber allen Stilrichtungen, Techniken und Themen offen, was sich in ihrem wachsenden Erfolg widerspiegelt. Die regelmäßigen Ausstellungen in Osterhofen sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt und treffen immer auf sehr großes Interesse. Und das vor allem, weil hier der zwischenmenschliche Kontakt im Vordergrund steht. Weiter betonte Bürgermeisterin Sedlmeier, dass jeder die Gelegenheit hat, in der außergewöhnlichen und zugleich beeindruckenden Kulisse des Ziegel- und Kalk Museums die individuellen Künstler-Handschriften kennen zu lernen. Bürgermeisterin Liane Sedlmeier dankte allen Künstlern und den Organisatoren für die Vorbereitung der Ausstellung, ganz besonders dem Team des Museums für die Überlassung dieses Forums. Der Ausstellung wünschte Sedlmeier schließlich gebührendem Erfolg.

Interessante Sonderausstellung „Mineralien und Kristalle“

Das Sammeln von Mineralien und Kristallen ist eine interessante und schöne Leidenschaft. Und diese Leidenschaft teilen sich Josef Penzkofer, Michael Haimerl, Rudi Röckl und Reinhard Baumgartner.

Man könnte die vier auch als begeisterte Jäger und Sammler bezeichnen. Sie gehen mit offenen Augen durch die Landschaft und finden das ein oder andere



interessante Stück, das dann gereinigt und daheim genaustes unter die

Lupe genommen wird. Einige ihrer gesammelten Exponate stellten die vier vom 29. Juni bis 16. September 2012 im Ziegel- und Kalk Museum Flintsbach aus.

Reinhard Baumgartner erzählte, dass sich hinter jedem Ausstellungsstück eine Geschichte verbirgt. Vieles wurde auch in und an der Donau durch Zufall





gefunden. Besonders hob er ein 40 Zentimeter großes Exponat aus einem Feld hervor. Schließlich dankte Baumgartner seinen Kollegen für die Bereitstellung ihrer einzigartigen Ausstellungsstücke. Dies ist nämlich für Sammler nicht selbstverständlich. Ausgestellt wurden Mineralien und Kristalle aus dem Bayerischen Wald und aus der ganzen Welt.

Bei der Eröffnung der Sonderausstellung konnte Bürgermeister Roith sehr viele Gäste begrüßen, darunter auch stellvertretender Landrat Josef Färber, Bruni Irber, Markträtinnen und seitens des Fördervereins Professor Helmut Bender und Fördervereinsvorsitzender Walter Noack.

Figurenausstellung des „figurentheaters langenhardt“

Eine kleine eigene Welt der ganz besonderen Art tat sich auf, wenn man die neuste Sonderausstellung des „figurentheater langenhardt“ von Manfred von Linprun im Ziegel- und Kalk



Museum betrachtete. Gezeigt wurden weit über 150 selbst gefertigte Stabfiguren – nachgebildete Menschen- und Tierfiguren, filigran, groß, klein, bunt, gestreift, wild, zart aus Draht, Pappmaché, schönen Stoffen: je nach der Theateraufführung, der sie angehören.

Bürgermeister Jürgen Roith begrüßte dazu viele Besucher unter dem Vordach des Ringofens. Er freute sich sehr, dass Herr Manfred von Linprun, ein pensionierten Kunstlehrer des St.-Gotthard-Gymnasiums, bereits zum zweiten Mal eine Sonderausstellung im Ziegel- und Kalk Museum der Öffentlichkeit zeigte. „Manfred von Linprun ist bei uns kein Unbekannter“, so Roith, bereits 2009 wurde die Sonderausstellung „Chaotik“ unter seiner

„Federführung“ eröffnet. „Heute eröffnen wir die Figurenausstellung des figurentheater langenhardt,

das seine Anfänge vor etwa 30 Jahren nahm. Damals wünschte sich der 3jährige Sohn von Herrn von Linprun ein Schloss mit Figuren und eine Theatervorstellung inklusive. So entstanden zehn Figuren und ein wunderschönes Schloss mit Spitz- und Rundbogenfenstern, das natürlich auch in der neuen Sonderausstellung zu sehen war. Danach ließ Manfred von Linprun die Leidenschaft und Freude am Basteln



von Theaterpuppen nicht mehr los. Bis heute hat er Figuren und Bühnen für insgesamt sechs



Stücke für – „Moralisches Spiel von der Fahrt zur Hölle“ von Gil Vicente, - „Der Schauspieldirektor“ von W. A. Mozart – „Petruschka“ von Igor Starwinsky, - „Nocturno“ – „Die Verführung aus dem Serail“ (dieses Stück wurde 2010 zweimal in Flintsbach aufgeführt) – und für

„Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry geschaffen. „Auf letzteres, auf **den kleinen Prinzen**, dürfen wir uns freuen“, so Roith und lud alle Interessenten ein, die dieses Stück am 20. Oktober und 27. Oktober jeweils um 19 Uhr sehen wollten.

Die Sonderausstellung war bis einschließlich 28. Oktober 2012 während der Öffnungszeiten zu sehen.